

## URGENT ACTION

# WEGEN SCHWULSEIN VORGELADEN UND DANN „VERSCHWUNDEN“

## TURKMENISTAN

UA-Nr.: UA-151/2019 AI-Index: EUR 61/1363/2019 Datum: 6. November 2019 – sd/mr

### **KASYMBERDI GARAEV**

**Am 21. Oktober outete sich Kasymberdi Garaev in einem Online-Beitrag von *Radio Free Europe/Radio Liberty* als schwul. Gleichgeschlechtliche Beziehungen zwischen Männern sind in Turkmenistan verboten und der 24-jährige Arzt sprach darüber, was das für ihn bedeutet. Daraufhin wurde er am 24. Oktober auf eine Polizeiwache vorgeladen – seitdem ist er „verschwunden“.**

Kasymberdi Garaev folgte am 24. Oktober einer polizeilichen Vorladung. Er betrat die Wache in der Hauptstadt Ashgabat – und seitdem wurde nichts mehr von ihm gehört. Kurz zuvor, am 21. Oktober, hatte er sich in einem Interview mit dem Turkmenischen Dienst von *Radio Free Europe/Radio Liberty* als schwul geoutet und davon berichtet, wie er 2018 von Polizist\_innen festgenommen, gefoltert und anderweitig misshandelt worden war.

Es liegen keine Informationen über den Verbleib von Kazymberdi Garaev vor. Angesichts der von ihm öffentlich geäußerten Folttervorwürfe und der Tatsache, dass schwule Männer in Turkmenistan als kriminell gelten, besteht große Sorge um sein Leben. Parallel zum Verschwinden des jungen Arztes begannen die turkmenischen Behörden mit einer breit angelegten Kampagne, um vermeintliche Homo- und Transsexuelle zu identifizieren.

Turkmenistan ist gemäß den internationalen Menschenrechtsnormen dazu verpflichtet, niemandem willkürlich die Freiheit zu entziehen. Außerdem dürfen unter keinen Umständen Folter und andere Formen der Misshandlung angewendet werden. Darüber hinaus darf niemand aufgrund der tatsächlichen oder vermeintlichen sexuellen Orientierung diskriminiert werden, auch darf einvernehmlicher gleichgeschlechtlicher Sex nicht als Straftat eingestuft werden.

### **HINTERGRUNDINFORMATIONEN**

In Turkmenistan bestimmen regelmäßige schwere Menschenrechtsverletzungen das Klima. Das Recht auf freie Meinungsäußerung ist sehr eingeschränkt und alle Medien werden staatlich kontrolliert. Alles deutet darauf hin, dass Folter und andere Misshandlungen weitverbreitet sind. Gefangene werden unter Bedingungen in Haft gehalten, die unmenschlicher und erniedrigender Behandlung gleichkommen. Manche Gefangene fallen sogar dem Verschwindenlassen zum Opfer. Der Tod im Gewahrsam ist an der Tagesordnung und wird nicht untersucht.

Einvernehmliche gleichgeschlechtliche Beziehungen zwischen Männern sind in Turkmenistan eine Straftat und werden mit bis zu zwei Jahren Gefängnis geahndet. Die gesellschaftlich weitverbreitete Homosexuellen- und Transfeindlichkeit bedeutet, dass Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans- und Intergeschlechtliche Menschen in großer Gefahr sind, gefoltert oder auf andere Weise misshandelt zu werden. Dazu zählen sexualisierte Gewalt und Erpressung durch die Polizei. Sie geraten auch durch ihre Familien sehr unter Druck, die versuchen, die „Familienehre“ zu schützen und sie zu heterosexuellen Ehen zu zwingen.

Seit die Geschichte von Kasymberdi Garaev öffentlich wurde, versuchen die turkmenischen Behörden, herauszufinden, wer in öffentlichen Einrichtungen LGBTI ist. Berichten zufolge werden Mitarbeiter\_innen im Gesundheitsdienst dazu aufgefordert, LGBTI auszumachen, indem sie sie auf sexuell übertragbare Krankheiten testen.

In seinem Interview enthüllte Kasymberdi Garaev, dass er 2018 von Polizeibeamt\_innen inhaftiert wurde, weil er sich mit einem Mann im Internet geschrieben hatte, der ein Polizeinformant war. Im Polizeigewahrsam wurde er mit einem elektrischen Schlagstock gefoltert. Aus dem Gewahrsam wurde er erst entlassen, als ein Angehöriger

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



eingriff. Seit seiner Freilassung versucht seine Familie, ihn zu einer heterosexuellen Ehe zu zwingen, um seine sexuelle Orientierung zu kaschieren.

### **SCHREIBEN SIE BITTE**

#### **LUFTPOSTBRIEFE, E-MAILS UND FAXE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN**

- Bitte tragen Sie diesen Fall der Generalstaatsanwaltschaft vor und sorgen Sie dafür, dass das Schicksal und der Verbleib von Kasymberdi Garaev umgehend offengelegt werden und dass er, falls er sich in staatlichem Gewahrsam befindet, sofort und bedingungslos freigelassen wird. Bis dahin muss er vor Folter und anderweitiger Misshandlung geschützt werden.
- Sämtliche Folter- und Misshandlungsvorwürfe müssen umgehend, wirksam und sorgfältig untersucht werden.
- Ergreifen Sie bitte alle notwendigen Maßnahmen, um die Sicherheit derjenigen zu gewährleisten, die in Turkmenistan aufgrund ihrer tatsächlichen oder vermeintlichen sexuellen Orientierung in Gefahr sein könnten, und verurteilen Sie mit klaren Worten zweifelsfrei jede homo- oder transfeindliche Drohung von Behördenvertreter\_innen.

#### **APPELLE AN**

##### **AUSSENMINISTER**

Raşit Meredow  
Minister of Foreign Affairs  
Archabil av.

108744000 Ashgabat

TURKMENISTAN

(Anrede: Dear Minister /

Sehr geehrter Herr Minister)

**Fax: (00 993) 12 44 58 12**

**E-Mail: [info@mfa.gov.tm](mailto:info@mfa.gov.tm)**

#### **KOPIEN AN**

##### **BOTSCHAFT VON TURKMENISTAN**

S. E. Herrn Toyly Atayev

Königin-Luise-Straße 31

14195 Berlin

**Fax: 030-3010 2453**

**E-Mail: [info@botschaft-turkmenistan.de](mailto:info@botschaft-turkmenistan.de)**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Englisch, Russisch, Turkmenisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **18. Dezember 2019** keine Appelle mehr zu verschicken.

#### **PLEASE WRITE IMMEDIATELY**

- Please raise this case with the Prosecutor General and ensure that the fate and whereabouts of Kasymberdi Garaev are urgently disclosed and that if he is under state custody, he is immediately and unconditionally released and protected from torture and other ill-treatment.
- Please ensure also that any allegations of torture and other ill-treatment are promptly, effectively and thoroughly investigated.
- Please make sure that all necessary steps are taken to ensure the safety of those who may be at risk in Turkmenistan because of their real or perceived sexual orientation and to condemn in the strongest terms possible any threats made by officials against individuals due to their real or perceived sexual orientation.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

